

Theresias Testament: „Ein Waisenhaus für die Kinder Afrikas“

Eine alte Dame hat Henry gerade ein Stück Land vermacht.



Familie Brandtner aus Waidring in Österreich

„Herr, zeig mir den Weg, den ich gehen soll, lass mich erkennen, was du von mir verlangst“ – in Psalm 25 fand Theresia Brandtner steten Trost. Im Herbst 2006 führte Gott die Wege von Theresia und Henry zusammen. Er besuchte die kranke junge Frau bei den Eltern in Tirol.

Als sie sich umarmten, muss die Welt den Atem angehalten haben, Sekunden der Stille. Der blinde Mann aus jenseits von Afrika kam zu Theresia, um ihr zu erzählen, dass sie nie aufgeben möge, sie nahmen einander bei den Händen. So fremd und doch so vertraut. Im Gleichklang schlagende Herzen. Als Henry Theresia verließ, war vieles für beide klarer: Theresia wusste, wo sie steht und was sie im Angesicht des Todes in den nächsten Monaten noch tun wolle. Vor dem Abschiedskuss der Eid für die Ewigkeit: „Wir bleiben Freunde auch über den Tod hinaus.“ Der klopfte schon mit schwerem Gerät an. Die an Cystischer Fibrose (zäher Schleim verklebt die Lunge, Entzündungen zerstören das Gewebe) Erkrankte gewann mit diesem Treffen ein hohes Maß an Klarheit über den Weg, den sie gehen sollte. Christian und Kathrin Brandtner: „Für uns als Eltern war es ein Geschenk, dass Henry Theresia besucht hat. Es war ein wunderschöner Tag. Wir waren so dankbar, Theresias Herzenswunsch ist in Erfüllung gegangen. Sie notierte daraufhin in ihr Lebensbuch, das sie im Angesicht des Todes zu schreiben begonnen hatte: „Jetzt habe ich echt einen speziellen Freund in Afrika, den ich kenne.“

Henry ist mir sehr wertvoll, ich bin überwältigt von Gottes Führung, dass ich ihn kennen darf. Denn dieses Treffen war sowieso ein Wunder.“ Schwester Angela (21): „Es war der Weg, den Theresia gehen sollte. Sie war drei Jahre alt, als die Ärzte die CF diagnostizierten. Sie war immer tapfer und diszipliniert, ging zur Schule. Ihr Gesundheitszustand hatte nie zugelassen, dass sie einen Beruf erlernte, der die Pflege von Menschen mit Behinderungen vorsah. Das hätte sie gern gemacht. Vater Christian: „Ihr Herz schlug aber für die Menschen am Rande der Gesellschaft. Theresia arbeitete im Büro meines Schwagers, spendete Geld und lud immer wieder Menschen mit Behinderungen zu uns nach Hause ein. Durch das Buch, ‚Mein langer Lauf ins Licht‘, war Theresia traurig darüber, wie viele Kinder in Afrika in armen Verhältnissen leben müssen.“ Sie trat dem Freundeskreis ‚Henry 4 Gold‘ bei. Während eines Klinikaufenthaltes, bei dem es ihr sehr schlecht ging, bekam sie von Henry eine Karte. Die hat sie zu Tränen gerührt. Sie fasste den Entschluss, Henrys Projekten zu helfen. In den letzten Wochen ihres Lebens schrieb sie, dass sie eine Benefizveranstaltung mit Verwandten und Freunden für den Sommer 2007 geplant habe, um etwas Geld für Henrys Projekte zu sammeln. Theresia in ihrem Buch: „Wir sind als Christen, besonders aufgerufen, uns für die Kinder in Afrika einzusetzen.“ Sie schrieb auch, sie wünsche sich, dass die finanzielle Unterstützung, die sie für ‚Henry 4 Gold‘ geleistet hat, nach ihrem Tod von jemandem weitergeführt würde: „Deshalb bitte ich euch alle, meinen letzten Wunsch zu erfüllen. Bringt bunte Karten mit Landschaftsmotiven aus aller Welt mit, schreibt einen Bibelspruch darauf und stellt sie rund um meinen Sarg auf. Vielleicht kann der eine oder andere auch die finanzielle Hilfe für Henry weiterlaufen lassen. Mir würde es viel bedeuten, wenn auch ihr einen besonderen Freund in Afrika haben würdet.“



Theresia Brandtner mit Henry

Henry in der Nähe der Schule bei den Slums, in denen er aufgewachsen ist. Hier könnte das Waisenhaus stehen.



Am 23. März war dann ein Weinen in Henrys Welt. Theresia ist tot – sie starb im Alter von 23 Jahren. Theresias Testament. „Helft mit dem Geld meiner Freunde, Afrikas Kindern zu helfen.“ Eine Schule hat Henry gebaut, jetzt kam eine alte Dame zu ihm, überschrieb ihm ein Stück Land. 5.000 Quadratmeter, gleich zwischen Schule und Slums.

Theresia, Henrys Leute wissen ja, dass es hinter dem Horizont weiter geht. Wir wissen, dass du mit unserem Plan einverstanden bist.

„Theresias Testament– ein Waisenhaus für Kenias Kinder“– so der Arbeitstitel des neuen Henry-Projekts.

Wir versprechen dir, gemeinsam mit deiner Familie, deinen Freunden und all denen, die mit tun wollen, den Namen der „mzungu“ Theresia (weiße Frau Theresia) jenseits von Afrika in Ehren zu halten. Auf bald, liebe Theresia.

Spenden- / Sponsorenkonto
Bankverbindung: „henry4gold“
Sparkasse Hannover
Konto 900062525
BLZ 25050180
BIC SPKHDE2H
IBAN DE32250501800900062525